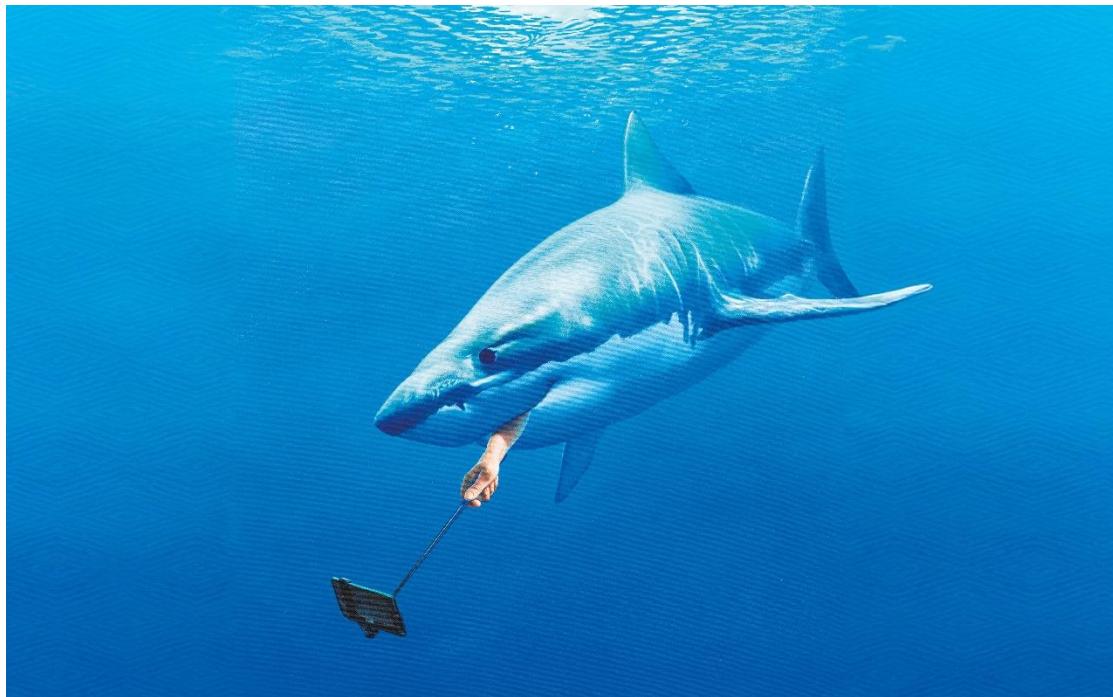


## Jahresprogramm 2026



Gerhard Haderer, *Selfie-Stick*, 2020, Landessammlungen NÖ © Gerhard Haderer

### NEUE AUSSTELLUNGEN

**Oliver Schopf**  
Nichts als die Wahrheit  
21.02.2026 – 31.01.2027  
Eröffnung: 21.02.2026

**Dieser HADERER**  
Jubiläumsschau  
18.07.2026 – 30.06.2027  
Eröffnung: 18.07.2026

**Fem\*flixt!**  
Astrid Langer und Judith Lava  
Exkurs #14  
18.07.2026 – 30.06.2027  
Eröffnung: 18.07.2026

**Deix-Archiv 2026**  
Originalwerke kommentiert und kuratiert  
21.02.2026 – 31.01.2027  
Eröffnung: 21.02.2026

**Das NEINhorn**  
von Marc-Uwe Kling und Astrid Henn  
Familienspezial  
18.07.2026 – 30.06.2027  
Eröffnung: 18.07.2026

# Das JUHUU-biläumsjahr 2026 im Karikaturmuseum Krems

## Ein Jahr voller Höhepunkte mit 75 Jahre Gerhard Haderer, Familienhighlight NEINhorn und einem Vierteljahrhundert Museum

2026 feiert das Karikaturmuseum Krems 25 Jahre geistreiche Satire und Zeichenkunst! Als Österreichs einziges Museum für satirische Kunst nimmt das Karikaturmuseum Krems seit seiner Eröffnung am 29. September 2001 eine Sonderstellung in der hiesigen Museumslandschaft ein. Der Besucher:innenmagnet am Tor zur Wachau überzeugt seit nunmehr 25 Jahren mit politischen Cartoons, humoristischen Zeichnungen, Comic und historischer Karikatur. Nicht zuletzt mit dem Erich-Sokol-Preis für digitale Karikatur, kritische Zeichenkunst und Satire sowie der Förderung von aufstrebenden Künstler:innen im Rahmen des internationalen Stipendienprogramms AIR – ARTIST IN RESIDENCE Niederösterreich positioniert sich das Karikaturmuseum Krems als relevante Institution für zeitgenössisch-kritische Kunst. Im neu aufgelegten Katalog „JUHUU-biläum. 25 Jahre Karikaturmuseum Krems“ lässt das Museum mit unterhaltsamen wie geistreichen Einblicken die vergangenen 25 Jahre Revue passieren.

### Schauplatz satirischer Größen

Erbaut nach den Plänen des Architekten und Karikaturisten Gustav Peichl alias IRONIMUS war das Karikaturmuseum Krems in den vergangenen 25 Jahren Schauplatz großartiger Ausstellungen zu hochkarätigen Künstlern von Manfred Deix, Enfant terrible der Szene und Gründungsvater des Museums, über Rudi Klein, Michael Pammesberger, Oliver Schopf, Paul Flora, Florian Satzinger bis zu Bruno Haberzettl. Gerhard Haderer zeigte hier erstmals seine großformatigen Ölbilder.

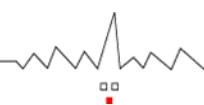
Neben heimischen Größen präsentierte das Karikaturmuseum Krems genauso eine Vielzahl an internationalen Künstler:innen. Hervorzuheben sind die Comic-Ausstellungen „Die vielen Gesichter des Robert Crumb“, Carl Bark's „Donald Duck“, kuratiert von Gottfried Helnwein sowie von Manfred Deix, und „Hier kommt Bart!“ mit handgemalten Produktionsfolien der weltbekannten TV-Serie „Die Simpsons“. Der französische Künstler Achdé ritt mit Lucky Luke in Krems ein und Janosch reiste persönlich aus Teneriffa zu seiner großen Schau. Auch der argentinische Künstler und Weltstar Mordillo eröffnete persönlich seine erste Museumsschau in Österreich. Kultwert haben einige der großen Themenausstellungen, so „Alles klar Herr Kommissar“ mit Comics von Nick Knatterton und die kulturhistorische Schau „Kottan“ von Peter Patzak und Helmut Zenker.

### Familienhighlights und starke Frauen in der Karikatur

Familienspaß garantierten die hinreißenden Kinderbücher von Torben Kuhlmann und Verena Hochleitner im Rahmen des Science-Fiction-Schwerpunkts zu 50 Jahre Mondlandung als auch die bisher größte Schau zu den bekannten Fuchsbrüdern Fix & Foxi. Publikumsmagnete waren die Ausstellungen zu Erwin Moser und dem Grüffelo. In die faszinierenden Welten des Trickfilms tauchte das Karikaturmuseum Krems mit der erstmaligen Präsentation von Zeichnerinnen des ungarischen Trickfilmsstudios zu den Cartoons von Red Bull ein. Das beeindruckende Schaffen von Christine Nöstlinger präsentierte das Museum 2021. Starke Frauenpositionen und ihr Schaffen beleuchtete es außerdem in einer Fokusausstellung zu Marie Marcks, der wichtigsten Karikaturistin im deutschsprachigen Raum, in einer Schau zur vielfach ausgezeichneten Comic-Künstlerin Isabel Kreitz und in einem Fachkurs zur Deutschen Sachbuchpreisträgerin 2025 Ulli Lust.

### Förderung mit Blick auf die digitale Gegenwart

Als international geschätzter Partner gleichermaßen von renommierten Ausstellungsbetrieben als auch von bekannten Sammler:innen wurden wichtige Ausstellungen einem breiten Publikum auf internationaler Ebene zugänglich gemacht. Die Ausstellung „Tu felix Austria... zeichne!“ anlässlich 25 Jahre Österreich in der EU eröffnete mit weiteren Ausstellungsorten in Helsinki, Bozen oder Tallinn den interkulturellen Dialog in der Europäischen Union. Im Rahmen der Kooperation mit dem



Außenministerium von Österreich waren ähnlich zentrale Ausstellungsinhalte zum österreichischen Disney-Zeichner Florian Satzinger in Polen und in Jordanien zu sehen.

Mit der Etablierung des SOKOL-Preises für digitale Karikatur, kritische Zeichenkunst und Satire antwortet das Karikaturmuseum Krems auf die Digitalisierung im Kunstsektor und deklariert sich außerdem als Förderer von Künstler:innen im Spannungsfeld der Digitalisierung. 2018 zeichnete erstmals eine hochkarätige Jury unter der Schirmherrschaft von Annemarie Sokol Künstler:innen in vier Kategorien und einer Dotierung von gesamt über € 31.000 aus. Zu den bisherigen Preisträger:innen zählen der amerikanische Karikaturist Thomas Fluharty, der britische Karikaturist Gerald Scarfe, der österreichische Character-Designer Florian Satzinger, die US-Amerikanerin Liz Montague, der deutsche Künstler Sebastian Krüger oder die tunesische Künstlerin Nadia Khiari. 2027 wird der SOKOL-Preis zum dritten Mal vergeben.

Als Partner des Stipendienprogramms AIR – ARTIST IN RESIDENCE Niederösterreich leistet das Karikaturmuseum Krems einen weiteren wichtigen Beitrag zur Förderung des internationalen Kultauraustauschs. Beispielsweise erhielten Frank Hoppmann, das Künstlerinnen-Duo EtchingRoom1 und Ramize Erer als Erich-Sokol- Preisträger:innen Stipendien von AIR.

### **Ein Jubiläum, viele Highlights**

Nach einem publikumsstarken Jahr 2025 mit dem Familienhighlight „Grüffelo & Co. Die Bilderbuch-Welt von Axel Scheffler und Julia Donaldson“, dem Themenschwerpunkt Wald (beide bis 01.07.2026) sowie der Einzelausstellung „Planet Pammesberger“ (noch bis 01.02.2026) knüpft das Karikaturmuseum Krems 2026 an diese Erfolge an.

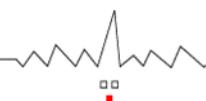
Das Ausstellungsjahr startet im Februar mit einer umfassenden Personale zu **Oliver Schopf**. Als langjähriger Karikaturist der Tageszeitung *Der Standard* kommentiert Schopf das politische und gesellschaftliche Geschehen. Die Einzelausstellung präsentiert seine Karikaturen zu Politik, Wirtschaft und Weltgeschehen, ergänzt um Gerichtszeichnungen, großformatige Aquarelle, Stillleben, Landschaften und Illustrationen. In Zusammenarbeit mit der Stiftung Forum Verfassung werden anhand ausgewählter Karikaturen von Schopf zentrale Aufgaben des Verfassungsgerichtshofs vermittelt. Das facettenreiche Œuvre des gebürtigen Tirolers bietet viel Inhalt zum Nachdenken und Schmunzeln.

Publikumsmagnet ab Sommer ist die **Jubiläumsschau „Dieser Haderer“**. Zum 75. Geburtstag kehrt Gerhard Haderer mit seiner zweiten eindrucksvollen Einzelschau zurück ins Museum. Sie zeigt erstmals den Großteil seiner Ölgemälde, präsentiert neue Cartoons aus jüngster Zeit und Werke aus dem kontroversen Band „Das Leben des Jesus“.

Mit „**Fem\*flixt!**“ bringen **Astrid Langer und Judith Lava** eine frische feministische Perspektive ins Karikaturmuseum Krems. Langers XL-Comics, Zentaurin-Skulptur und Malerei treffen auf Lavas Kunstfigur Lili. Mit Humor und Selbstironie räumen die beiden Kärntner Künstlerinnen mit Klischees auf und setzen ein klares Zeichen für Selbstbestimmung.

„**NEIN!**“ war noch nie so charmant! Im Sommer galoppiert mit dem „**NEINhorn**“ von **Marc-Uwe Kling und Astrid Henn** ein Highlight für Klein und Groß nach Krems. Von schwarzweiß Skizzen und fröhlichen farbigen Entwürfen bis zu digitalen Illustrationen und Mitmach-Stationen garantiert das Familienspezial einen abwechslungsreichen Museumsbesuch.

Dauerbrenner bleibt das hauseigene **Deix-Archiv**. Mit rund 60 Originalen knüpft es an die Sonderausstellungen des Karikaturmuseum Krems an. Von Werken zur österreichischen Innenpolitik über „**Gerhard Haderer legt ein Ei**“ bis zu einem weniger bekannten Katzenkönig erwarten Besucher:innen bitterböse Gustostückerl des Enfant terrible der Karikaturszene.



# Oliver Schopf

## Nichts als die Wahrheit

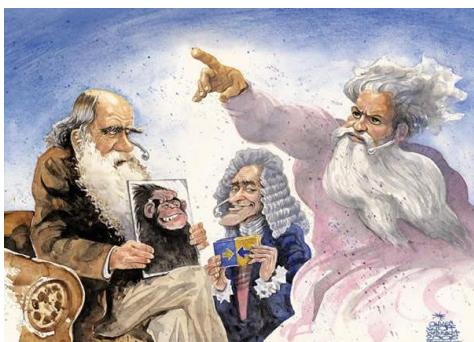
21.02.2026 – 31.01.2027

Oliver Schopf ist ein Künstler, der nicht nur beobachtet, sondern mit seinen Kunstwerken gesellschaftliche und politische Entwicklungen durchdringt. Seit 1988 kommentiert er als langjähriger Karikaturist der österreichischen Tageszeitung *Der Standard* mit scharfem Strich und klarem Blick das Zeitgeschehen. Als Gerichtszeichner hat der gebürtige Tiroler eine eigene Meisterschaft entwickelt und bedeutende Prozesse dokumentiert. Seine Zeichnungen sind präzise, oft humorvoll, aber nie harmlos. Sie erscheinen regelmäßig in renommierten internationalen Medien wie in *Die Zeit*, der *Süddeutschen Zeitung*, dem *Tages-Anzeiger*, dem *Nebelspalter*, *Le Monde*, *The Guardian*, *El País*, *The Japan Times*, dem *Courrier International* und bei *Cartoon Arts International*.

Mit der Einzelausstellung „Oliver Schopf“ würdigt das Karikaturmuseum Krems einen Karikaturisten, der mit jedem Strich Haltung zeigt. Rund 200 Werke – klassisch in Tusche oder digital ausgeführt – eröffnen einen umfassenden Einblick in die zeichnerische und thematische Vielfalt des 1960 geborenen Künstlers. Zu sehen sind Karikaturen zur österreichischen Innenpolitik ebenso wie zu internationalen Themen. Besonders ist das Portrait der früheren österreichischen Innenministerin Maria Fekter: 2010 im *Standard* publiziert, gilt es als erste Cover-Illustration einer Tageszeitung, die mit einem Apple-Smartphone gestaltet wurde. Sinnbildhaft für einen zeitgenössischen Begriff von Freiheit ist die Zeichnung einer bewaffneten und verkabelten Freiheitsstatue. Eine weitere Karikatur, in der Charles Darwin Gott und Voltaire begegnet, steht exemplarisch für Schopfs prägnante Handschrift: das tiefe Interesse an Wahrheit, Erkenntnis und kritischer Reflexion. Die ausgestellten Gerichtszeichnungen geben Einblick in prominente Verhandlungen, darunter Prozesse zur BUWOG, der BAWAG-Affäre sowie zu den Fällen Blauensteiner und Udo Proksch. In Zusammenarbeit mit der Stiftung Forum Verfassung werden zentrale Aufgaben des Verfassungsgerichtshofs anhand ausgewählter Karikaturen vermittelt.

Schopfs charakteristische Pinsel-Farb-Klopftechnik zeigt sich in großformatigen Aquarellen zu Bauen, Architektur und Umwelt. Stillleben, Landschaftszeichnungen, Studien sowie Illustrationen zu „Don Quijote“ in einer neuen Fassung von Walter Wippersberg runden den abwechslungsreichen Ausstellungsbesuch ab.

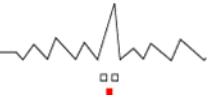
Kurator:innen: Gottfried Gusenbauer, künstlerischer Direktor Karikaturmuseum Krems, und Anna Steinmair, Kuratorin Karikaturmuseum Krems



Oliver Schopf, *Fiktive Talkshow: Charles Darwin gegen Gott, Moderation Voltaire*, 2006 © Oliver Schopf



Oliver Schopf, *Der Freiheit neue Kleider*, 2013  
© Oliver Schopf



# Dieser HADERER

## Jubiläumsschau

18.07.2026 – 30.06.2027

Gerhard Haderer zählt zu den bedeutendsten satirischen Zeichnern im deutschsprachigen Raum.

Anlässlich seines 75. Geburtstags widmet das Karikaturmuseum Krems dem Künstler eine Jubiläumsausstellung.

Der gebürtige Oberösterreicher ist ein kompromissloser Satiriker und gesellschaftskritischer Aufdecker. Mit feiner Ironie und bitterer Komik entlarvt er die Absurditäten unserer Zeit. Seine Kunst ist ein Spiegelkabinett der Gegenwart, ein visuelles Archiv der Skandale und Tabubrüche. Seit 1985 als Karikaturist tätig, erscheinen seine Zeichnungen – zumeist mit „Hades“ signiert – regelmäßig in Zeitungen und Magazinen des deutschsprachigen Raums. Das eigene Comicprojekt startete Haderer 1997 mit „MOFF.“ Der Karikaturist wurde mit dem Deutschen Karikaturenpreis (2001), dem Karikaturpreis der deutschen Anwaltschaft (2006) und dem Goldenen Verdienstzeichen des Landes Wien (2008) ausgezeichnet.

Die Jubiläumsausstellung vereint bekannte Werke mit neuen und bislang nicht gezeigten Cartoons. Sensationell ist die Präsentation aus dem satirischen Buch „Das Leben des Jesus“. Die Arbeiten sind nach zehn Jahren wieder zu sehen und verdeutlichen Haderers kritischen Blick auf religiöse Machtstrukturen. Eine weitere Besonderheit sind seine bis zu 2,5 Meter Höhe messenden, grotesken, fotorealistischen Ölgemälde, die erstmals beinahe in ihrer Gesamtheit gezeigt werden. Die Gemäldeauswahl nimmt Besucher:innen mit auf einen satirischen Streifzug durch die Jahreszeiten. So birgt ein Wiesenstück eine Liebeserklärung an Haderes Frau Margit und ist zugleich eine augenzwinkernde Hommage an Albrecht Dürer. Ein Selfie-Stick, der aus dem Rachen eines Hais ragt, nimmt den Leichtsinn für die perfekte Urlaubserinnerung aufs Korn. Im Herbst dröhnen die Laubbläser im Takt, während im Winter der Schnee leise rieselt und die Schneebrunzer am See pieseln. In einem weiteren Ausstellungsbereich mit aktuellen Cartoons begegnen Besucher:innen einem nachdenklichen Gorilla-Mann Adam, der zögert, den Apfel von Gorilla-Dame Eva anzunehmen. In einem anderen Werk blicken Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Landeshauptfrau-Stellvertreter Udo Landbauer skeptisch in eine ungewisse gemeinsame Zukunft in Niederösterreich. Mit der „Schule des Ungehorsams“ und dem „Kaktus Cartoon Award“ wird in der Jubiläumsschau auch Haderers Engagement für künstlerischen Widerstand sichtbar.

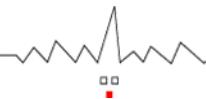
Kurator:innen: Gottfried Gusenbauer, künstlerischer Direktor Karikaturmuseum Krems, und Anna Steinmair, Kuratorin Karikaturmuseum Krems



Gerhard Haderer, *Selfie-Stick*, 2020,  
Landessammlungen NÖ  
© Gerhard Haderer



Gerhard Haderer, *Eva und Adam*, 2016 © Gerhard Haderer



# Das NEINhorn

von Marc-Uwe Kling und Astrid Henn

Familienspezial

18.07.2026 – 30.06.2027

„NEIN!“ war noch nie so charmant! Das Karikaturmuseum Krems widmet Marc-Uwe Kling und Astrid Henn eine besondere Präsentation mit Fokus auf den Publikumsliebling „Das NEINhorn“.

Besucher:innen erwartet im Familienspezial ein vielfältiger Einblick in die erfolgreiche Kinderbuchreihe: Gezeigt werden Texte und Illustrationen aus den drei Büchern „Das NEINhorn“, „Das NEINhorn und der Geburtstag“ und „Das NEINhorn und die SCHLANGEWEILE“, ergänzt durch Zeichnungen und Vorskizzen.

Marc-Uwe Kling begeistert mit originellem Humor und einem Erzählstil, der Leser:innen jeden Alters in seinen Bann zieht. Mit viel Kreativität vermittelt er zentrale Werte wie Selbstbestimmung und den Mut zur Einzigartigkeit. Die von Astrid Henn gestalteten Buchseiten sind ein komplexes Zusammenspiel von Illustration und grafischer Arbeit. Sie lassen Charaktere und ihre Welt lebendig werden und machen das Buch zu einem besonderen Erlebnis, das immer wieder aus dem Regal geholt wird. Anknüpfend an die Jubiläumsausstellung „Dieser Haderer“ zeigt das Familienhighlight, dass Widerspruch nicht nur erlaubt, sondern notwendig ist, um sich selbst und die Welt weiterzuentwickeln. Während das „NEINhorn“ Kindern Mut macht, ihre Stimme zu erheben, ermutigt Haderer Erwachsene, sich nicht mundtot machen zu lassen.

Beim Ausstellungsrundgang begegnen Besucher:innen einer bunten Vielfalt von Texten und Bildern aus dem „NEINhorn“-Universum. Knapp 30 digitale Illustrationen, Skizzen in Schwarz-Weiß und farbige Entwürfe von Astrid Henn zeichnen den Weg von der ersten Idee bis zum fertigen Buch nach. Mitmach-Stationen wie das „Schlammpfützen-Lesesofa“, das „Schleiterspiel“ in Großformat oder der „Turm der KönigsDOCHter“ laden Groß und Klein ein, Erzählungen zu erleben, selbst aktiv zu werden und inspirieren zu neuen Geschichten. Als interaktives Erlebnis lädt die Präsentation im Karikaturmuseum Krems die ganze Familie zum Staunen, Lachen und Mitmachen ein.

Kurator:innen: Gottfried Gusenbauer, künstlerischer Direktor Karikaturmuseum Krems, und Anna Steinmair, Kuratorin Karikaturmuseum Krems



© Marc-Uwe Kling, Astrid Henn: *Das NEINhorn*, 2019



© Marc-Uwe Kling, Astrid Henn: *Das NEINhorn*, 2019



# Exkurs

Seit 2019 präsentiert das Karikaturmuseum Krems zu seinen großen Ausstellungen eine Reihe von fachbezogenen Ergänzungen, Publikationen und Präsentationen zu einzelnen Künstler:innen sowie zu Cartoon- und Zeichenstilen. Anknüpfend an die feministischen Werke der Jubiläumsausstellung „Dieser Haderer“ setzen sich Astrid Langer und Judith Lava in Exkurs #14 mit ihrem Projekt „Fem\*flixt!“ satirisch mit feministischen Themen auseinander.

## Fem\*flixt!

Astrid Langer und Judith Lava

Exkurs #14

18.07.2026 – 30.06.2027

Astrid Langer und Judith Lava setzen mit „Fem\*flixt!“ ein klares Zeichen gegen „Seid still, brav, sittsam und stellt keine Ansprüche!“ Mit Langers Malerei, ihren XL-Comics und Lavas Kunstfigur Lili stochern sie frech in Klischees und entlarven Vorurteile mit Humor und Selbstironie. Der Exkurs zur Jubiläumsausstellung „Dieser Haderer“ präsentiert eine weibliche Perspektive, die Mut macht und neue Sichtweisen eröffnet. „Fem\*flixt!“ will Feminismus entkrampfen, Frauen stärken und auch ein junges Publikum für Kunst begeistern. Die beiden Künstlerinnen setzen auf Solidarität statt auf Konkurrenz.

Im Exkurs erwartet Besucher:innen die ganze Bandbreite von Astrid Langers künstlerischen Kosmos. Von der wandfüllenden Comic-Schüttaktion mit der Figur „Nitsch“ über die rebellische „Dachziegl“, die mit Vorurteilen gegenüber Frauen in der Kunst abrechnet, bis hin zu Gemälden über den „Vogel im Kopf“. Drei weiße Pferde – als feministische Antwort auf die berühmten drei Affen – treffen auf eine Zentaurin-Skulptur, Pandas und die WOW-Ziege in Keramik. Putzen wird zur performativen Kritik, Humor zur Waffe. Langer fem\*flixt sich durch Klischees und Konventionen – mit Haltung und Strich.

Ebenso laden ausgewählte Lili-Figuren von Judith Lava in Exkurs #14 zum Entdecken ein. Ob aus dem Toaster hängend oder in High Heels inszeniert: Die Wachsfiguren stehen für weibliches Empowerment, die Zurückeroberung des eigenen Körpers und die Verkörperung von allzu menschlichen Emotionen. Zwischen Alltagsobjekt und Kunstinstallation entfalten die Objekte ihre Wirkung und machen den Ausstellungsbesuch zu einem inspirierenden Statement für Selbstbestimmung und gesellschaftlichen Wandel.

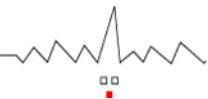
Kurator:innen: Gottfried Gusenbauer, künstlerischer Direktor Karikaturmuseum Krems, und Anna Steinmair, Kuratorin Karikaturmuseum Krems



Astrid Langer, *Vogel im Kopf I*, 2019  
© Astrid Langer / Bildrecht, 2026



Judith Lava, *Es verspricht kein guter Tag zu werden. Lili im Toaster*, 2013 © Judith Lava / Bildrecht, 2026



# Deix-Archiv 2026

Originalwerke kommentiert und kuratiert

21.02.2026 – 31.01.2027

Deix-Fans können im Karikaturmuseum Krems die Originale des Enfant terrible der österreichischen Karikaturszene genau in Augenschein nehmen. Im hauseigenen Deix-Archiv werden knapp 60 Karikaturen des Künstlers, die die Abgründe und Untiefen der österreichischen Seele vor Augen führen, in ausziehbaren Archivladen präsentiert. Besucher:innen erkunden in der jährlich neu kuratierten Zusammenstellung Lieblingswerke ebenso wie selten gezeigte Cartoons.

2026 befindet sich das Deix-Archiv inmitten der Ausstellung „Oliver Schopf. Nichts als die Wahrheit“. Besucher:innen entdecken thematisch verwandte Deix-Werke zur österreichischen Innenpolitik, zu prominenten Prozessen und Kriminalfällen. So zur „schwarzen Witwe“ Elfriede Blauensteiner, dem Briefbombenattentäter Franz Fuchs und Helmut Elsner, der eine zentrale Rolle im BAWAG-Prozess spielte. Legendäre Gefängnis-Blätter ergänzen die Auswahl. Jagdszenen und die Karikatur „Gerhard Haderer legt ein Ei“, die sich auf Haderers kontroversen Cartoonband „Das Leben des Jesus“ bezieht, nehmen Bezug auf die weiteren Ausstellungen. Zum 25-jährigen Jubiläum des Karikaturmuseum Krems werden außerdem originale Skizzen zu den Bronzeskulpturen Herr und Frau Österreicher auf dem Museumsplatz sowie drei Werke präsentiert, die zur Museumseröffnung 2001 entstanden sind. Darunter eine Variation des beliebten Katzenkönigs.

Kurze Texte geben spannende Zusatzinformationen zum Zeitgeschehen und den Hintergründen ausgewählter Deix-Cartoons. Das digitale Deix-Archiv zeigt im Museumsfoyer digitalisierte Originale der jährlich wechselnden Präsentationen des Deix-Archivs. Das digitale Deix-Archiv wird seit 2024 ergänzt und erweitert. Die präsentierten Originale stammen aus den Landessammlungen Niederösterreich.

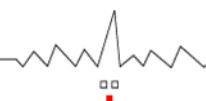
Kurator:innen: Gottfried Gusenbauer, künstlerischer Direktor Karikaturmuseum Krems, und Anna Steinmair, Kuratorin Karikaturmuseum Krems



Manfred Deix, *Die Aufsichtsräte*, 1982,  
Landessammlungen NÖ © Manfred Deix



Manfred Deix, *Gerhard Haderer legt ein Ei*, 2002,  
Landessammlungen NÖ © Manfred Deix



## KONTAKT

Karikaturmuseum Krems  
Museumsplatz 3  
3500 Krems an der Donau

T: +43 2732 90 80 10

[office@kunstmeile.at](mailto:office@kunstmeile.at)

[kunstmeile.at](http://kunstmeile.at)

[facebook.com/Karikaturmuseum.Krems](http://facebook.com/Karikaturmuseum.Krems)

[instagram.com/Karikaturmuseum\\_Krems](http://instagram.com/Karikaturmuseum_Krems)

## PRESSEKONTAKT

Daniela Bernhard  
Presse und Kommunikation  
Karikaturmuseum Krems  
M: +43 664 604 99 187  
E: [daniela.bernhard@kunstmeile.at](mailto:daniela.bernhard@kunstmeile.at)

## ÖFFNUNGSZEITEN

täglich von 10.00 bis 17.00 Uhr

Schließtage: 24.12., 31.12., 01.01.

## FÜHRUNGEN UND EVENTS

Der Veranstaltungskalender gibt einen Überblick über das vielfältige Programm des Karikaturmuseum Krems und der Kunstmeile Krems: [kunstmeile.at/kalender](http://kunstmeile.at/kalender)

## PRESSEINFORMATION UND PRESSEBILDER

Unter folgendem Link stehen das Jahresprogramm des Karikaturmuseum Krems 2026 sowie die Pressebilder zum Download zur Verfügung:  
<https://celum.noeku.at/pinaccess/showpin.do?pinCode=kari-2026>

# Kunstmeile Krems

